

## TAG 5

### “Entschieden für Unentschieden – Strategien für Unentschieden-Wetten!”

Weil sich der Erscheinungstermin unseres Sportwetten-Ebooks leider immer wieder nach hinten verschiebt (der Stress, andere Projekte, ... Sie kennen das sicher) und wir auf Anfragen hin leider vertrösten müssen, haben wir uns gedacht, wir nehmen mal ein zentrales Element des Ebooks heraus und setzen es in unseren „Besser wetten in sieben Tagen Kurs“ – dieses zentrale Element sind die Unentschieden-Wetten-Strategien.

Während im Fußball Favoriten-Wetten - das vermeintlich „schnelle Geld“ - oft und gerne und auch in mitunter recht abenteuerlichen Kombinationen gespielt werden, erfreut sich der Tipp X speziell bei der breiten Masse eher enden wollender Beliebtheit.

Auf den ersten Blick scheint dies auch logisch. Ein Unentschieden in einem Spiel ist viel schwieriger zu tippen als ein Sieg für die eine oder andere Mannschaft. Ein Tor kann immer fallen auch in der letzten Minute und während man sich bei einem Tipp 1 manchmal wirklich sehr sicher sein kann, kann man das bei einer Unentschieden-Wette eigentlich nie.

Der entscheidende Vorteil der Unentschieden-Wetten ergibt sich aber auch genau aus dieser schwierigen Vorhersagbarkeit, denn dadurch ist die Quote für ein Unentschieden sehr attraktiv. Man kann von einer Quote über 3.0 fast immer ausgehen. In seltenen Fällen und Ligen mit höheren Unentschieden-Tendenzen (z.B. Italien, Frankreich) oder am Ende einer Saison gibt es auch mal niedrigere Quoten, besonders dort wo die Buchmacher schon im Vorfeld eine „freundschaftliche Punkteteilung“ vermuten.

Wenn bei einer gegebenen Partie nicht gerade eine klare Favoriten-Tendenz erkennbar ist (in diesem Fall erzielt natürlich der Außenseitersieg die höchsten Quoten), wird das Remis zumeist als unwahrscheinlichstes Resultat mit den dementsprechend höchsten Gewinnchancen eingestuft, wie man z.B. bei klassischen Derby-Quoten (oder einem vollkommen ausgeglichen erwarteten Spiel) wie 2.55 – 3.20 – 2.55, erkennen kann.

Dafür, eben mal entspannt 50 oder 100 Euro auf ein einzelnes Spiel zu setzen, um sich damit den nächsten Restaurant- oder Kino-Besuch zu finanzieren, eignet sich ein Tipp X natürlich wenig, da dieser in den meisten Fällen im Wahrscheinlichkeitsbereich von 30% und darunter eingestuft wird und der Stress beim Hoffen auf gerade diesen Ausgang bei einem bestimmten Spiel daher auch durchaus begründet ist.

Der wahre Wert (und auch die - in Summe gesehen - hohe Verlässlichkeit) von X-Wetten offenbart sich erst bei ihrem konsequenten, langfristigen Einsatz. Allerdings sind für eine erfolgreiche Unentschieden-Strategie einige Dinge zu beachten, um zu verhindern, dass sich das Ganze zu einem Nullsummenspiel entwickelt, bei dem auf Dauer 2 von 3 Wetten verloren gehen.

## Identifizieren der richtigen Spiele

Zuerst einmal müssen jene Spiele ausgewählt werden, bei denen die Unentschieden-Tendenz höher ist als es die Quote ausdrückt. Leicht gesagt, nicht so leicht getan, aber es gibt Faktoren, welche die geschätzte Wahrscheinlichkeit eines Tipp X bei Fußballspielen allemal in die Nähe der 50% erhöhen können. Die Identifikation von „Value bets“ ist natürlich auch hier gefragt. Im Folgenden werden einige dieser "X-Erfolgs-Faktoren" vorgestellt:

### Remis-trächtige Ligen

Es gibt eine Menge Ligen, in denen die Unentschieden-Rate gerade mal zwischen 20 und 25% grundelt (in der Saison 2014/15 waren dies z.B. die obersten Spielklassen von Spanien, England und den Niederlanden), wohingegen anderswo bis zu 30%, manchmal sogar bis zu 40% der Spiele mit einer Punkteteilung enden - 2014/15 traf das z.B. auf die Serie A in Italien. Die 2. Bundesliga erreicht konstant mit knapp 30% eine recht Unentschiedentendenz, so auch wieder in der Saison 2016/17. Die aktuellen prozentuellen Verteilungen der 3-Weg-Ergebnisse einer Liga lassen sich z.B. auf folgenden Seiten einsehen:

<http://fcstats.com/>

(auf dieser Seite unterhalb der Flaggen auf „League Comparison“ klicken, dort finden Sie die 1X2 Ergebnisverteilung für sehr viele Ligen auch mit Prozentwerten. Wobei der Prozentwert natürlich erst ab einer gewissen Anzahl Spiele aussagekräftig ist)

<http://www.soccerassociation.com/>

(die besagten Infos sind auch im kostenfreien, nicht-registrierten Bereich zugänglich!)

### Auswärtsmannschaft leicht stärker als die Heimmannschaft

Natürlich ist es erfolversprechender, z.B. beim Duell 12.-7. in einer 18er-Liga ein X zu setzen, als wenn man in derselben Liga diesen Tipp auf ein Heimspiel des Tabellenführers gegen einen Abstiegskandidaten abgibt. Allerdings wären hier idealerweise auch noch andere Faktoren in Betracht zu ziehen, wie z.B. die Erfolgstabelle (also nur die letzten 4, 6 oder 8 Runden - inwiefern ist die Gesamttabelle auch in Anbetracht der zuletzt gezeigten Darbietungen repräsentativ?), gesperrte/verletzte Spieler beider Seiten, Motivationsfaktor (geht es in diesem Spiel wirklich für beide Teams um etwas oder wäre vielleicht sogar beiden mit je einem Punkt geholfen?) usw.

Die allgemeine Einschätzung, dass in einem gegebenen Spiel die Auswärtsmannschaft qualitativ leicht über die Heimmannschaft zu stellen ist, wird in der Regel auch durch relativ ausgeglichene Quoten für Heim- und Auswärtssieg signalisiert.

### **niedrige Under-Quote auf das Spiel**

Werden wenige Tore erwartet, existieren natürlich auch überdurchschnittliche Chancen auf ein gepflegtes 0:0 oder 1:1.

### **wenige Torschüsse beider Mannschaften in den letzten Spielen**

Wer seltener auf's Tor schießt, trifft auch seltener. In weiterer Folge ergibt sich daraus wiederum die schon im vorigen Punkt angesprochene Überlegung.

### **Unentschieden-Spezialisten**

Es gibt klassische Unentschieden-Spezialisten, was sich aus der personellen Zusammensetzung des Teams, Defensiv-Stärke und Offensiv-Schwäche sowie der Persönlichkeit des Trainers ergibt. Es macht eben einen großen Unterschied, ob ein Trainer gegen Spiel-Ende alles nach vorne treibt oder lieber das Unentschieden absichert – „besser ein Punkt als gar keiner“ ...

### **Derbies**

Lokal-Duelle sind oft besonders schwer vorhersehbar und enden sehr oft mit 1:1 oder auch 2:2. Ein vor einigen Jahren besonders eindrucksvolles Beispiel war das Wiener Derby Rapid gegen Austria. Über 11 Jahre lang war das eine wahre Goldgrube für X-Wetten (in 24 von 56 Begegnungen war das Endresultat ein Unentschieden, 13 mal war dabei das exakte Resultat 1:1).

### **weitere Meinungen einholen**

Wie schon in einer früheren Lektion dieses Kurses besprochen, ist es speziell in Zeiten des Internets ein Leichtes, eine Vielzahl von Informationen und Meinungen einzuholen und so noch das eine oder andere vielversprechende Match in die Liste unserer X-Tipps aufzunehmen, welches bei der bisherigen Analyse durch die Lappen gegangen ist. Auf vielen Internet-Seiten finden sich Tipps anderer, teilweise langjährig erfahrener Sportwetter, oftmals auch mit umfangreichen Analysen und Begründungen, welche wiederum wichtige Faktoren für den wahrscheinlichen Ausgang eines Spiels aufzeigen können.

Natürlich sollte man die manchmal auch eigentümlichen Schlussfolgerungen mancher Tipper nicht unhinterfragt akzeptieren, sondern sich einen gewissen Überblick verschaffen – erstens wie sinnvoll die Schlussfolgerungen im jeweiligen Fall sind und zweitens wie erfolgreich der betreffende Tipper mit seinen Einschätzungen in der Vergangenheit war.

## Formen der Anwendung

Nach erfolgreicher Eingrenzung der für unseren Zweck besonders vielversprechenden Spiele kann man sich nun ans Werk machen und die Wetten platzieren.

Einzigste Regel dabei ist die Langfristigkeit bzw. Konsequenz, mit der diese Wetten gespielt werden sollten (lieber mal zu Beginn mit geringen Einsätzen, um sich einen gemütlichen Vorgeschmack auf die Entwicklung dieser Strategie zu verschaffen).

Dass also immer wieder Wetten verloren gehen ist einkalkuliert und in der Praxis auch nicht vermeidbar. Die hohen Quoten gleichen dies bei einer halbwegs gewissenhaften Auswahl aber mehr als aus und sorgen darüber hinaus für nette Gewinne. Hier einige praktische Beispiele für X-Strategie-Anwendungen:

### Sequenzen von Einzelwetten

Hier sucht man sich einfach aus dem aktuellen Angebot einige Spiele nach den erläuterten Kriterien heraus und platziert diese als Einzelwetten.

Bei praktischer Anwendung dieser Strategie über einige Wochen im Herbst 2007 sah das Ergebnis folgendermaßen aus:

36 getippte Spiele – dabei 18 eingetretene Unentschieden, also Erfolgsquote 50%. Was das bei einer durchschnittlichen Unentschieden-Gewinnquote von 3.0 bedeutet, sollte klar sein und den jeweiligen Ertrag kann man sich in Abhängigkeit vom Einsatz leicht ausrechnen. Dennoch sollte man wie bei jeder neuen Strategie, erst mal mit bescheidenen Einsätzen anfangen, sozusagen als "Einschulungsphase".

### Kombinationen in Systemwetten

Auswahl der Spiele wie oben, nur werden hier eben die Spiele zu kleinen Kombi-Wetten gruppiert, was mit etwas Glück durchaus zu höheren Gewinnen führen kann. Das ist unsere persönliche Lieblingsstrategie, mit der wir schon hohe Gewinne einfahren konnten.

### Beispiele:

5 Spiele in einer "2 aus 5-Systemwette" spielen (= 10 Kombis zu je 2 Spielen)

Sollten zumindest 2 Remis eintreffen (was bei der oben beschriebenen Einzel-Erfolgsquote in der Nähe von 50% sehr wahrscheinlich ist), hat man bei einem Einsatz von einem Euro pro 2er-Kombi und durchschnittlicher X-Quote von 3.0 bereits 9 Euro sicher (bei einem Einsatz von insgesamt 10 Euro).

Die 50%-Einzel-Erfolgsquote vorausgesetzt sind langfristig und im Schnitt jedes zweite Mal 3 von 5 richtig, was in diesen Fällen jeweils 27 Euro (drei 2er-Kombis aufgegangen) abwirft. Bei normaler Wahrscheinlichkeitsverteilung und anhaltend guter Auswahl der in Frage kommenden Partien werden einander also meist 9-Euro und 27-Euro-Gewinne abwechseln, bei einem jeweiligen Einsatz von 10 Euro pro Systemwette. Ausreißer nach unten und oben sind natürlich möglich und genau diese Ausreißer nach oben (wenn mal 4 oder gar alle 5 Spiele richtig sein sollten) machen das erst richtig lukrativ.

7 Spiele in einer "3 aus 7-Systemwette" spielen. (= 35 Kombis zu je 3 Spielen)

Wiederum ausgehend von einem Einsatz von einem Euro pro Kombi-Wette und 50% richtig getippter Remis könnte man durchschnittlich von einander abwechselnden 3-4 Treffern pro Runde ausgehen, was folgende "Standard"-Gewinnsummen-Sequenz ergibt: 27 - 81 - 27 - 81 - usw., bei jeweils 35 Euro Einsatz. Wieder mit der Aussicht auf richtig lukrative Gewinne, wenn man mal ein Top-Wochenende erwischt.

Um es noch einmal zu erwähnen: eine sorgfältige Auswahl der zu erwartenden Unentschieden ist natürlich essenziell um schöne Ergebnisse zu erzielen. Die den Beispielen zugrunde gelegte 50% Erfolgsquote ist natürlich am Anfang schwierig zu erreichen, mit Erfahrung jedoch machbar bzw. ein konkreter Erfahrungswert dieser Strategie.

### Variationen mit Halbzeit/Endstand-Wetten

Beide Beispiele lassen sich natürlich auch variieren, indem man die einzelnen Unentschieden-Wetten durch "Halbzeit/Endstand - X/X"-Wetten ersetzt. Bringt quotenmäßig pro Spiel noch mehr (zumindest 4.5-5.0 statt 3.0), ist dafür aber natürlich von einem auch schon zur Pause gegebenen Remis abhängig, was die Trefferquote wiederum reduziert.

Hat man bei einer Auswahl von Unentschieden-Kandidaten sehr berechtigten Grund zur Annahme, dass in den allermeisten Fällen die Unentschieden auch zur Pause stehen (z.B. wenn viele torlose Remis zu erwarten sind), dann ist diese quotenträchtige Variante sicher eine Überlegung wert.

### Leser Kommentar

Ein aufmerksamer Leser hat uns zu den Unentschieden-Wetten einen interessanten Kommentar geschrieben, den wir Ihnen nicht vorenthalten wollen:

*„Die Unentschieden in Systemwetten Strategie finde ich sehr wertvoll! Jedoch auch nur, wenn man schon so viel Erfahrung gesammelt hat, dass man eine Trefferquote von annähernd 50% erzielt. Deshalb empfehle ich, bevor man mit den Systemwetten beginnt, erst mal nur auf Einzelwetten zu setzen, um seine eigene Trefferquote zu kennen und zu verbessern. Und erst dann mit den Systemwetten anzufangen, wenn man sich erfahren genug fühlt, auch die großartigen 50% zu erzielen. [...] Innerhalb von 3 Wochen habe ich bei einer Trefferquote von 32% eine Rendite von 16% erzielen können. Bei der schlechten Trefferquote ist das eine ordentliche Ausbeute und bestätigt, wie lukrativ das Tippen auf Unentschieden ist.“*

## Zusammenfassung

Die vermeintlich riskanten Wetten auf Unentschieden stellen bei intelligenter Zusammenstellung der Spiele und kontinuierlicher Anwendung eine relativ verlässliche Methode zur stetigen Erhöhung des Wettkapitals dar und sind in der Praxis wesentlich weniger risikobehaftet, als z.B. reißerische Groß-Kombiwetten aus Favoritentipps mit niedrigen Quoten.

## Die morgige Lektion

Morgen werden wir uns mit den Wettbörsen beschäftigen. Diese Lektion stand jahrelang am 3. Tag dieses Kurses, doch die aktuelle rechtliche Situation in Deutschland hat dazu geführt, dass den Wettbörsen die Rechtsgrundlage entzogen wurden und sie haben sich leider aus Deutschland zurückgezogen. Wir gehen aber davon aus, dass sich das irgendwann wieder ändern wird.

Die nächste Lektion heißt:

**“Wettbörsen – alle Macht den Sportwettlern!”**